



424

TITEL: Mitarbeiter mit Kindern haben es oft schwer, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Unterstützende Angebote seitens des Arbeitgebers können hier eine große Entlastung sein. Zudem binden sie die Mitarbeiter an das Unternehmen. Familienfreundliche Kliniken und Pflegeeinrichtungen werden deshalb in Zukunft die Nase vorn haben. (Titelfoto: Fancy/Jupiterimages)



MH-KINAESTHETICS: Werden alle Mitarbeiter eines Klinikums in MH-Kinaesthetics geschult, kann dies eine ganz neue Bewegungskultur in Gang setzen. Somit kann MH-Kinaesthetics einen wichtigen Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung leisten.



458

ARBEITSTEILUNG IM OP: Das Thema Delegation ärztlicher Tätigkeiten bleibt ein Dauerbrenner. Auch für den OP stellen sich die Fragen: Wer macht in Zukunft was? Welche Art der Arbeitsteilung entspricht den Anforderungen an das künftige Gesundheitssystem?

Kennen Sie schon Die Schwester Der Pfleger plus*, die Fachbeilage rund um die ambulante und stationäre Altenpflege? Weitere Informationen über petra.volk@bibliomed.de

417 ■ EDITORIAL

420 ■ AKTUELL

■ SCHWERPUNKT

424 Attraktive Arbeitgeber
Familienförderung hat Zukunft
Von Sigrid Daneke

430 Best Practice-Beispiele
Erfolgsfaktor Familie
Von Brigitte Teigeler

434 Interview mit Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun
„Alle fordern eine familienfreundliche Politik. Wir tun etwas!“

■ POSITIONEN

438 Pro und Contra
Händedesinfektion – bessere Compliance durch mehr Eigenverantwortung?

■ PRAXIS

➤ 440 Studie
MH-Kinaesthetics fördert Gesundheit der Mitarbeiter
Von Dr. Lenny Maietta, Ulrike Resch-Kröll

446 Wundphysiologie
Entzündung ist nicht gleich Infektion
Von Manfred Kunkel

448 Diabetes mellitus
Hautpflege schützt vor Komplikationen
Von Friedhelm Henke

■ ALTENPFLEGE

452 Vorbildliches Projekt
Mehr Hospizkultur in Pflegeheimen
Von Sigrid Daneke

■ GESUNDHEITSPOLITIK

456 Blickpunkt Berlin
Pflege Gipfel in Berlin – Mehr als nur Gespräche
Von Dr. Michael Zaddach

458 Arbeitsteilung der Gesundheitsberufe
Delegation ärztlicher Tätigkeiten im OP
Von Jochen Berentzen

464 Chirurgischer Operationsassistent
COA – ein neuer Beruf mit weit reichenden Chancen
Von Thomas Grether

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegen Teilbeilagen der B. Braun Melsungen AG, Melsungen, des Klinikums Nürnberg cekib, Nürnberg, und der sintera software & service, Werdau, bei.